

# GEMEINDE BRIEF

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Ludwigsburg-  
Hoheneck

# 3



August  
September  
Oktober  
2023

## Echt tierisch

SommerPredigtreihe

Seite 17



## Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Bitte kein „Weiter so“! – das war der Ausruf einer jungen Pfarrerin im Blick auf die bevorstehenden Veränderungen, die der Pfarrplan 2030 mit sich bringt. Sie arbeitet in der fusionierten Remsecker Gemeinde, die trotz dieses großen Veränderungsprozesses noch weitere Einschnitte hinnehmen muss.

Kein weiter so! – Ein Kirchengemeinderat äußerte sich erstaunt darüber, dass wir uns in der Kirche so viel Zeit nehmen, um Veränderungsprozesse zu gestalten. „So viel Zeit haben wir nicht. Das wäre schön! Veränderungen erfolgen quartalsweise.“ Überall wird gespart, gekürzt, geschrumpft, fehlt es an Geld, an Zeit oder an Personal. Ein anderer Kirchengemeinderat meint: „Die Arbeit bleibt die gleiche. Sie wird auf weniger Schultern aufgeteilt. Man muss auf die eigene Gesundheit achten!“

Kein weiter so. Wenn ich die Berichte der Angestellten höre, hoffe ich, dass sie persönlich in diesen beschleunigten Umstrukturierungsverfahren gesund bleiben, motiviert und gerne arbeiten. Was uns in der Hohenecker Kirchengemeinde bevorsteht, ist für die meisten Arbeitnehmer gewohnte Begleitmelodie in ihrem Berufsleben.

Kein weiter so würde ich ihnen von Herzen wünschen, die Sorge um die Gesundheit der jungen wie älteren Berufstätigen ist mehr als berechtigt. Eine Kollegin meinte: „Nur weil wir nach der Work-Life-Balance fragen

und versuchen darauf zu achten, sind wir noch lange nicht faul. Ich bin hoch motiviert. Unsere Generation hat viele Berufsjahre vor sich. Wir wollen keinen Burnout bekommen! Wir bitten um Verständnis für ein anderes Verständnis.“

Veränderung braucht eine veränderte Einstellung. Es ist ein großer Unterschied, ob die Aufforderung zur Weiterentwicklung freiwillig oder unter Druck, mit oder ohne Gestaltungsspielraum erfolgt. Wir wissen im persönlichen, im beruflichen, im gesellschaftlichen und kirchlichen Leben, dass es so nicht weiter gehen kann. Zahlen werden als Zielvorgaben vermittelt, doch wie mit ihnen gelebt, gearbeitet, geglaubt werden soll, ist oft unklar, verschwommen. Es zeichnet sich noch kein Bild ab. Fraglich, ob die Transformation z. B. zur Klimaneutralität, zur Integration von Flüchtlingen, zur Gewinnung von Fachkräften gelingt. Wie sieht die evangelische Kirche in Ludwigsburg 2030, 2040 aus? Was bedeutet es, evangelisch zu sein? Wie leben wir unseren Glauben in Hoheneck, in der Stadt, im Land? Die badische Landesbischöfin, Heike Springhart, verweist in einem Interview ([www.meinekirche.de/dig.it.all](http://www.meinekirche.de/dig.it.all)) ermutigend auf die Stärke unseres Glaubens. Sie fordert auf, die Spannungen, in denen wir leben, nüchtern wahrzunehmen und zu benennen. Wir werden mit weniger hauptamtlichem Personal in

Kooperationsräumen, ohne die Kraft des eigenen Kirchenturms aufzubauen, weiterhin von unserer Hoffnung mit Strahlkraft erzählen. Davon ist sie überzeugt. Denn unsere Zukunft liegt nicht in einer Weiterentwicklung einer Organisation, sondern im Zugehen auf das Reich Gottes. Auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe hat sie Christinnen und Christen erlebt, die in anderen Gegenden dieser Welt Kirche in sehr bedrängten Situationen leben. Sie sind „nur halb so depressiv wie wir“, meint sie, weil sie einen unmittelbaren Zugang zu ihrem Glauben haben.

In der Bibel finden wir Zugänge, wie Menschen vor uns hoffnungsvoll umkehrten. Sie konnten wie wir, nicht mehr weitermachen wie bisher. Erzählen wir uns hinein in die Geschichte der Emmausjünger. Sie sind unterwegs, lassen traurig die Köpfe hängen. Mit dem Tod ihres Freundes Jesus haben sie ihre Lebensfreude, sogar ihre Gemeinschaft und Aufgabe verloren. Jetzt sind sie auf dem Weg nach Hause, weil es so wie bisher nicht mehr weitergeht. Sie haben buchstäblich eingepackt, dicht gemacht, resigniert. Bis einer dazu kommt, um sich von ihrem Verlust erzählen zu lassen. Auch diese Zeit braucht es, um dem nachzuhängen, was nicht mehr ist. „Es war so schön. Wir haben so viel erlebt. So machen wir nicht mehr weiter. Es ist sowieso

sinnlos ohne ihn.“ Vielleicht reden sie so. Vielleicht erzählen sie ihm, was die Zeit mit ihrem Freund Jesus ausmachte. Wie durch ihn Gottvertrauen und Liebe gestärkt wurden. Sie reden sich hinein in die schöne, alte, vergangene Zeit, so dass ihr Herz warm wird, sogar brennt. Schließlich gehen ihnen die Augen auf. Sie erkennen, dass der Dritte im Bunde, der auch noch am Abend bleibt und mit ihnen das Brot bricht, dass dieser, Jesus Christus, mit ihnen geht. In seinem Geiste kehren sie um. Sie gehen zurück in ihren Jerusalemer Alltag und erzählen glaubensheiter von ihrer Auferstehungserfahrung. Es ist ihre neue Aufgabe.

Die Wundungen bleiben, unsere Verletzlichkeit auch. Es gehört zu unserem Leben dazu. Doch macht es einen Unterschied sich begleitet zu wissen von Einem, der die Wundmale an sich trägt.

In seinem Geiste wird es mit Zuversicht weiter gehen! – auch bei uns.

Herzlich grüßt



Ihre Eveline Kirsch

#### Aus dem Inhalt

---

- 4 Zukunft Kirche
- 7 Gottesfestspiele
- 8 300 Jahre Konfirmation in Hoheneck
- 12 Koreanisches Erntedankfest

# Zukunft Kirche

## Zusammenarbeit initiieren, stärken, wachsen lassen

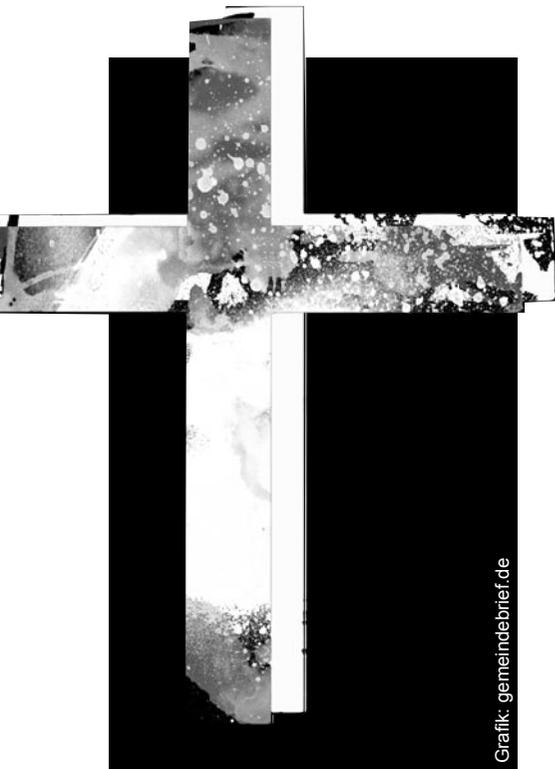
Mit der Vollversammlung aller Kirchengemeinderätinnen und -räte auf dem Stadtgebiet Ludwigsburg (bei 12 Kirchengemeinden sind das ca. 120 Personen, die etwas mehr als 24.000 Gemeindeglieder vertreten) begann ein Prozess, die evangelische Kirche bei geringer werdenden Gemeindegliederzahlen und mit weniger Pfarrstellen „weiter“ zu denken. Dass Kinder getauft werden, getaufte Männer und Frauen Mitglied der Kirche bleiben, ist nicht mehr selbstverständlich, es ist keine gesellschaftliche Norm mehr. Diese Freiheit ist gut. Es ist besser aus freien Stücken sich für eine Mitgliedschaft zu entscheiden. Diese Veränderung samt der Säkularisierung und Individualisierung der Gesellschaft übt seit Jahren einen erheblichen Druck auf das Selbstverständnis der Kirche und ihre derzeitige Verfasstheit aus.

Die Kirche wird weiter bestehen. Es gibt Menschen, die sich für die Kirche einsetzen und denen der Glaube an den dreieinigen Gott eine entscheidende Lebensgrundlage und -orientierung ist. Auch eine zahlenmäßig kleinere Kirche wird für die Menschen vor Ort da sein, einen wichtigen Beitrag leisten, das Leben des Einzelnen, der Gemeinschaft, der Gesellschaft mit Gott zu verbinden.

Sie wird sich breiter und im räumlichen Sinne weiter aufstellen müssen. Das heißt, Kirche ist nicht und war es noch nie, eine Kirche vor Ort, nur um den eigenen Kirchturm herum, sondern wir werden Kirche in Nachbarschaften und Regionen miteinander werden. Bei weiterhin abnehmender Gemeindegliederzahlen und weniger Pfarrstellen kommt es auf Kooperationen, Kollegialität und Zusammenhalt an. Seit der Auftaktveranstaltung am 25. Januar 2021 fanden zahlreiche Gespräche und Treffen zwischen Kirchengemeinderäte und der Pfarrerschaft statt. Es sollten Lösungen gefunden werden, wie ein größeres Miteinander aussehen könnte.

Inzwischen liegen erste Ergebnisse vor. Die Auferstehungs- und Kreuzkirchengemeinde wollen in den beiden nächsten Jahren eine neue Kirchengemeinde miteinander werden. Einen ähnlichen Weg beschreiten die Friedens- und Stadtkirchengemeinde. Die Gemeinde Hoheneck hat entschieden, der Gesamtkirchengemeinde beizutreten und prüft für sich, ob sie eventuell Teil der neuen Kirchengemeinde zwischen Stadtkirchengemeinde und Friedenskirchengemeinde werden möchte. Die selbständigen Kirchengemeinden Oßweil, Eglosheim, Poppenweiler





Grafik: gemeindebrief.de

# Pfarrplan 2030

## **Aus dem Kirchengemeinderat:**

Der massive Rückgang der Gemeindegliederzahlen im Kirchenbezirk frustriert, ängstigt und zwingt uns zu Veränderungen.

Einen Beitritt zur Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg und eine engere Kooperation mit der Stadtkirchengemeinde hatten wir bereits beschlossen. Mit dem neuen Pfarrplan wird es in Hoheneck nur noch eine 50% Pfarrstelle geben. Auch in allen anderen Gemeinden werden die Pfarrstellen drastisch gekürzt. Für uns, die Stadtkirchen-, die Friedenskirchen- und die Martinsgemeinde werden insgesamt nur noch zwei Pfarrer zu jeweils 100% angestellt werden. Große Bündnisse werden angestrebt, da ein Ende der Kirchenaustritte und des damit verbundenen Pfarrstellenrückgangs nicht absehbar ist. Darum beteiligt sich der Hohenecker Kirchengemeinderat derzeit an den Fusionsgesprächen mit der Stadtkirchen-, Friedenskirchen- und Martinsgemeinde. Dies hat Auswirkungen auf die Organisationsstruktur der Kirchengemeinden und die inhaltliche Arbeit. In diesem Prozess ist zu klären, wo zukünftig die Geschäftsführung der fusionierten Kirchengemeinde angesiedelt sein wird. Offen ist, wie viele Kirchengemeinderäte zu

und Neckarweihingen klären für sich die Option, Mitglied der Gesamtkirchengemeinde zu werden.

Mit dem Beschluss der Landsynode Ende März zum Pfarrplan 2030 werden die derzeit 12,3 Pfarrstellenanteile auf 7,6 Pfarrstellenanteile auf dem Stadtgebiet Ludwigsburg gekürzt werden. Im weiteren Beratungsprozess innerhalb und zwischen den Kirchengemeinden, wird deshalb ein Stellenverteilungskonzept zu besprechen sein. Vor den Veränderungen in den Kirchengemeinden werden Gemeindeversammlungen durchgeführt werden, um die Gemeindeglieder zu informieren und vor den Entscheidungen anzuhören.

wählen sind, ob wir einen Parochie-Ausschuss bilden, welchen Namen die fusionierte Kirchengemeinde trägt und vieles mehr. Die Kirchengemeinderäte der Gemeinden lernten sich schon kennen, wir sind neugierig aufeinander und freuen uns auch darauf, einen guten gemeinsamen Weg zu finden.

Der Pfarrplan 2030 wird im Zeitraum von Januar 2025 bis Dezember 2030 bei Neubesetzungen von Pfarrstellen direkt umgesetzt. Dies hat immer auch Auswirkungen auf die Nachbargemeinden. Wir in Hoheneck streben einen Abschluss der Fusionsgespräche bis zum Sommer 2024 an, so dass wir unsere Beschlüsse dem Oberkirchenrat mitteilen können. Wenn uns das gelingt, werden wir ab Januar 2025 in der neuen Struktur einer großen Mittegemeinde arbeiten. Somit kann der bisherige Kirchengemeinderat Erfahrungen sammeln, bevor im Dezember 2025 Kirchenwahlen stattfinden. Im Winter dieses Jahres oder Frühjahr 2024 werden wir Sie zu einer Gemeindeversammlung einladen, um mit Ihnen das Angedachte zu besprechen, Ihre Fragen zu klären und Ihre Anregungen aufzunehmen. Die Kirchengemeinderatsitzungen bleiben, wie immer öffentlich, so dass unser Beratungsprozess für Sie transparent ist. Zuhörer und Zuhörerinnen sind stets willkommen. Sehr viele inhaltliche Fragen werden

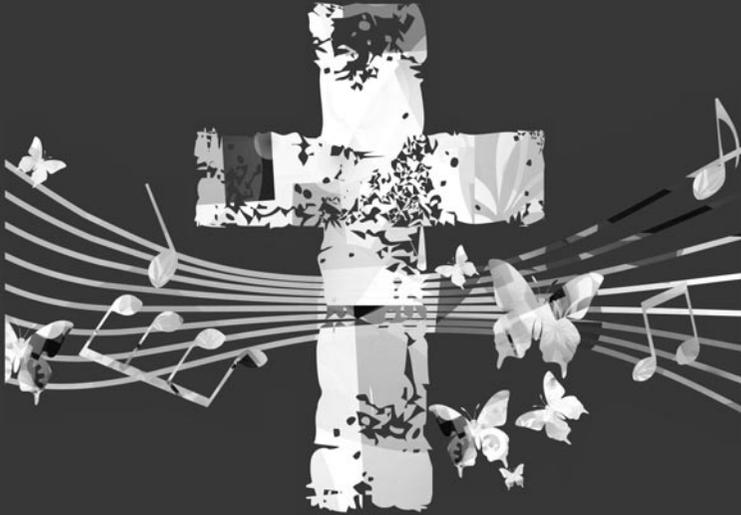
zu klären sein. Wann, wie oft, wo und in welcher Form werden die Gottesdienste in einer fusionierten Kirchengemeinde gefeiert werden? Wer übernimmt die Begleitung der Kinderkircharbeit, wer den Konfirmandenunterricht ...

Das Ziel unserer Gespräche ist die Stärkung kirchlicher und gemeindeübergreifender Netzwerke zur Unterstützung der Kirchengemeinden. Der Pfarrdienst muss leistbar sein, so dass Menschen gerne Pfarrerin/Pfarrer im Kirchenbezirk Ludwigsburg und vor Ort werden.

Wir befinden uns in einem Prozess. Möglicherweise sind die hier erläuterten Fragen schon überholt oder geklärt, wenn Sie dies lesen. Vermutlich werden sich neue Fragen aufgetan haben. Wir werden Sie über den Gemeindebrief und selbstverständlich auch in der Begegnung gerne weiterhin informieren. Wir sind miteinander auf dem Weg! Auf diesem Weg vertrauen wir, dass sich Christi Geist zu uns gesellt und wir gestärkt durch Wort, Brot und Wein an seiner Auferstehungskraft teilhaben.

Es grüßen Sie herzlich  
Susanne Magg und Eveline Kirsch

# GOTTES FESTSPIELE



**15. BIS 31. OKTOBER 2023**

EVANGELISCHE KIRCHE LUDWIGSBURG

Wir feiern Gott! An vielen Orten unseres Kirchenbezirks mit vielfältigen Angeboten, Gottesdiensten, Veranstaltungen. Einen Flyer werden wir in den Kirchen und Gemeindehäusern auslegen.

Unter [www.gottesfestspiele.de](http://www.gottesfestspiele.de) erhalten Sie ebenfalls einen Überblick über das Gebotene.

In Hoheneck werden wir an drei Abenden das Thema „Du bist ein Gott, der mich sieht“ tänzerisch,

meditativ und Bibel teilend aufnehmen. Die Abende stehen jeweils für sich und können daher Ihren Neigungen und Ihrem Zeitbudget entsprechend wahrgenommen werden.

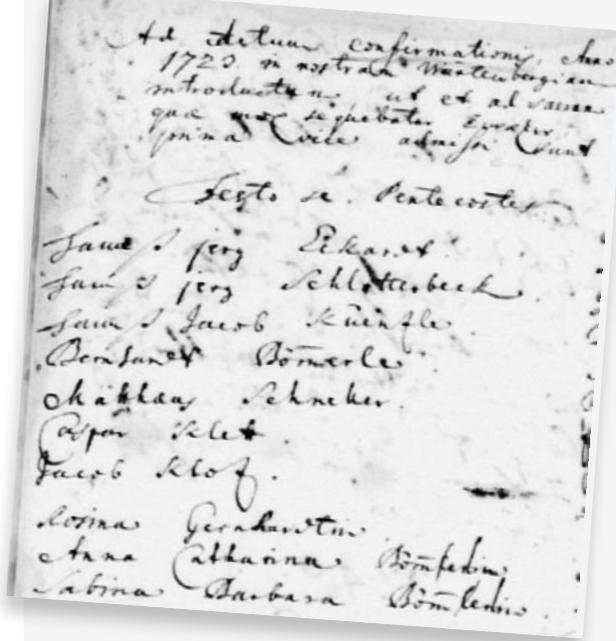
Am Reformationstag, **31.10.** feiern wir um **17 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum einen Kinderkirch-Familiengottesdienst zu dem Thema! Sie sind herzlich willkommen: Feiern Sie mit!

## 300 Jahre Konfirmation in Hoheneck

Wir schreiben das Jahr 1723.  
Am Pfingstsonntag ist der ganze Ort auf den Beinen und beobachtet die Prozession, die sich vom Schulhaus zur Kirche des Ortes begibt. Sie ist die erste ihrer Art, hier in Hoheneck, im Herzogtum Württemberg.

Angeführt wird die Prozession von Pfarrer Johann Friedrich von Kapff. Ihm folgen sieben Buben und drei Mädchen. Sie sind auf dem Weg zu der bislang wichtigsten Feier ihres jungen Lebens. Sie sind auf dem Weg zu ihrer „Tauf-Munds-Erneuerung“. Mit anderen Worten zur Feier ihrer Konfirmation.

Sie werden ihr Ja-Wort zu ihrer Taufe geben. Ihr Ja-Wort zu Christus und seiner Gemeinde. Nach dem Abschluss der Feier gelten sie dann als vollwertige Gemeindeglieder. Ihr Leben als Erwachsene fängt nun an. Die meisten beginnen nun ihre Berufsausbildung oder gehen einer Arbeit nach, um ihren Teil zum Unterhalt der Familie beizutragen. Auch im Umgang mit den nun jungen Männern und Frauen wird das nun deutlich. Sie werden ab sofort mit „Sie“, statt mit „du“ angesprochen. Neben der Einleitung, die in Latein verfasst wurde, sind uns auch die Namen der ersten Konfirmanden und Konfirmandinnen überliefert:



*Ad Actum confirmationis Anno  
1723 in nostram Württembergiam  
introducitur ut et ad sacram  
quae modo sequebatur Eucaezsis  
prima vice admissi sunt  
Festo sanctae Pentecostes*

Herzlichen Dank an Dr. Simon Karzel (Stadtarchiv-Ludwigsburg)  
für die Transkription und Übersetzung des lateinischen Textes.

Zur Konfirmation, die im Jahr  
1723 in unserem Württemberg eingeführt wurde,  
wie auch zum Gottesdienst,  
auf den alsbald das Abendmahl folgte,  
wurden zum ersten Mal am heiligen Pfingstfest  
zugelassen:

Hannß Jerg Eckardt - Hannß Jerg Schlotterbeck  
Hannß Jacob Kuentzle  
Bernhardt Bömmerle - Matthæus Schneller  
Caspar Klett - Jacob Klotz  
Rosina Gernhardtin  
Anna Catharina Bömmerlin  
Sabina Barbara Bömmerlin

# 1723 - 2023

Hoheneck war zum Ende des 30-jährigen Krieges nahezu ausgelöscht. 1694 lebten noch ganze 8 Seelen im zerstörten Hoheneck. Aber „das Stättlein Hoheneck“ überstand auch diese schlimme Zeit.

Allmählich kehrte Ruhe in die religiösen Streitigkeiten des 30-jährigen Krieges ein, die über Jahrzehnte hinweg Anlass für so viel entmenslichter Gewalt, Hunger und Tod waren. Das religiöse Hin- und Her war beendet und Hoheneck evangelisch geworden.

Die Menschen sehnten sich nach der Ruhe und Ordnung, wie sie vor dem 30-jährigen Krieg hier herrschte und damals für einen gewissen Wohlstand gesorgt hatte. Hierfür waren Strukturen notwendig. Regelungen die den Menschen endlich wieder Sicherheit geben sollten.

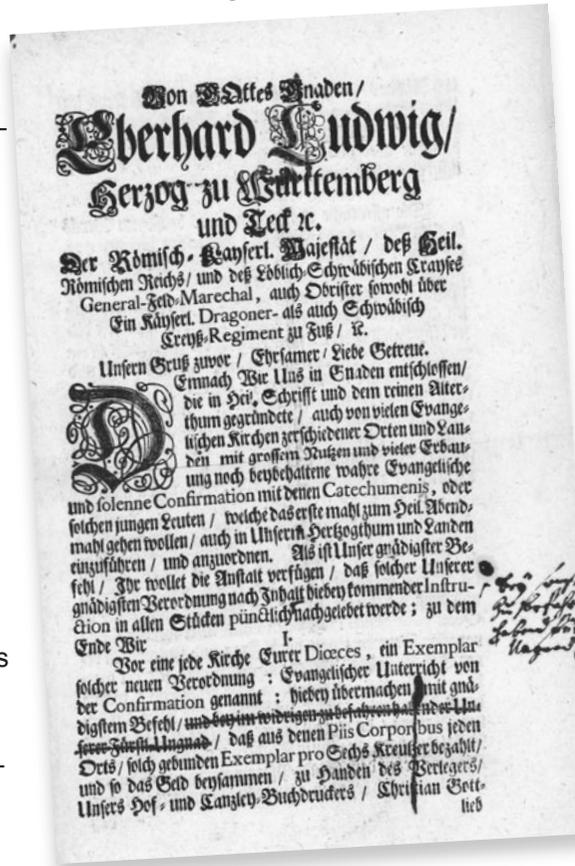
## Ein wichtiger Schritt hin zur Normalität.

Die 180 Seelen, die 1722 mittlerweile in Hoheneck lebten und arbeiteten, wollten endlich zur Ruhe kommen. Der christliche Glaube war seinerzeit fest in die Gesellschaft eingebettet. So kam es zum Erlass von Eberhard Ludwig – Herzog zu Württemberg und Teck, verfügt 1722, dass die Konfirmation in seinem Machtbereich eingeführt werde. Der erste Sonntag nach Ostern, Quasimodogeniti (Wie die neugeborenen Kindlein),

wurde zum Konfirmationssonntag erklärt.

So wurde auch in Hoheneck von Pfarrer Kapff die Konfirmation gefeiert. Allerdings fand die Konfirmation, entgegen der herrschaftlichen Anweisung, erst am „Heiligen Pfingstfest“ und nicht bereits an „Quasimodogeniti“ statt; was der Wichtigkeit jedoch keinen Abbruch tat.

Die Konfirmation stellte damals, wie auch heute, einen wichtigen Schritt dar; einen wichtigen Schritt im Leben unter Gottes Segen.



# Das Schwarze Brett

## Urlaub - Pfarrkonvent

Pfarrerin Eveline Kirsch ist vom **27. Juli bis 20. August** in Urlaub. Ansprechpartner im Vertretungsfall ist Pfarrer Albrecht Häcker, Hochdorfer Straße 5, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07144/97136.

Am Wochenende **19./20. August** vertritt Pfarrer Olaf Digel, Pfarrstraße 11, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07141/58606.

In den Herbstferien vom **28.10.-5.11.** übernimmt Pfarrer Albrecht Häcker, Hochdorfer Straße 5, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07144/97136, die Vertretung.

Vom **9.-12. Oktober** ist Pfarrerin Eveline Kirsch auf Pfarrkonvent. Die Vertretungsregelung entnehmen Sie bitte dem Anrufbeantworter und den Hohenecker Mitteilungen.

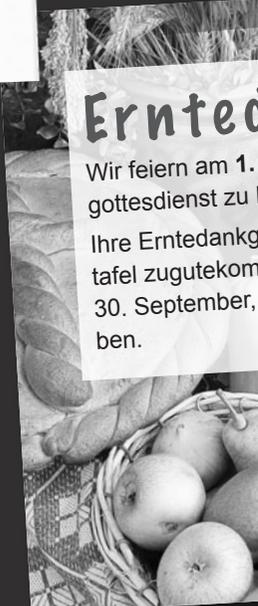
## Büchermarkt

Am **9. September** findet der Alt-Hohenecker Büchermarkt statt. Es wird von **9 bis 16 Uhr** Kaffee/Tee und Gebäck und Kuchen geben. Wir freuen uns, wenn Sie im Pfarrhauscafé verweilen oder machen Sie mit in einem engagierten Team beim Kuchenverkauf und in der Spülküche. Natürlich freuen wir uns auch über Kochenspenden! Bitte melden Sie sich bei: Rita Seidl [rita.seidl@wolfgangkirche.de](mailto:rita.seidl@wolfgangkirche.de) oder telefonisch 07141/504170.

Um 11 Uhr wird es eine schwäbisch-literarische Auszeit in der Wolfgangkirche geben. Eberhard Daferner trägt vor. Um 12 Uhr spielt der Posaunenchor. Weitere Auszeiten sind geplant. Diese entnehmen Sie bitte dem Aushang.

## Erntedankfest

Wir feiern am **1. Oktober** Gottesdienst zu Erntedankfest. Ihre Erntedankgaben sind ab dem **30. September** willkommen.



**GOTTESDIENST  
FESTSP**

**15. BIS 31. OKTOBER**  
EVANGELISCHE KIRCHE LUDWIGSBURG

## Tauferinnerungs- Gottesdienst

Ins pralle Leben sind wir beim Tauffest im Sommer 2023 eingetaucht. 44 Kinder wurden getauft und gesegnet. Sie sind mit ihren Familien eingeladen zum Tauferinnerungsgottesdienst, den wir am **Sonntag, 15. Oktober um 10 Uhr in die Kreuzkirche, Brahmsweg 31, 71640 Ludwigsburg, feiern.** Den Gottesdienst gestalten Pfarrerrinnen Braun, Kirsch und Vikarin Günther. Die Hohenecker Gemeinde ist eingeladen, diesen Gottesdienst mitzufeiern.

## ank

**Oktober um 10 Uhr** einen Familien-Erntedank in der Wolfgangkirche.

haben, die wie jedes Jahr der Ludwigs-  
amen, dürfen Sie gerne bis Samstag,  
12 Uhr in der Wolfgangkirche abge-



ES  
ELE

siehe Seite 7, 14 und 15

BER 2023  
DWIGSBURG

## Knirpsegottesdienst

Am **22. Oktober** feiern wir wieder Knirpsegottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum in der Wilhelm-Nagel-Str. 59 um **17 Uhr.**

Die Jüngsten mit ihren Familien und Freunden sind herzlich willkommen!

## Der neue Konfijahrgang stellt sich vor

9 Jugendliche haben sich zum Konfirmandenunterricht angemeldet. Sie werden den Gottesdienst am **22. Oktober** mitgestalten und sich der Gemeinde vorstellen. An dem Sonntag werden sie ihre Bibeln überreicht bekommen als Geschenk der Kirchengemeinde. Für das Vorbereitungsjahr auf ihre Konfirmationen, die wir am 28. April 2024 feiern, wünschen wir Ihnen viel Freude und Gottes Segen.

# Chuseok – Das koreanische Erntedankfest

Das Erntedankfest ist in Korea eines der bedeutendsten Feste des Jahres. Es findet am 15. Tag des achten Mondmonats im September oder Oktober statt und wird über einen Zeitraum von drei Tagen gefeiert, wobei der eigentliche Chuseok-Tag in der Mitte liegt.

Die meisten Koreaner fahren in ihre Heimatorte, um die Feiertage im Kreise der Familie und Verwandten zu verbringen. Da die Ziele oft außerhalb der großen Städte liegen, entstehen im ganzen Land unglaubliche Staus, die den bei uns üblichen Weihnachtsreiseverkehr noch deutlich übertreffen können.

Am Morgen des Chuseok-Tages versammeln sich die Familien im Haus des Familienoberhaupts, um nach konfuzianischer Tradition die Ahnen zu verehren. Für die Frauen des Haushalts stellt die Vorbereitung der Ahnenzeremonie einen immensen Aufwand dar, da sie üblicherweise für die Vorbereitung der bis zu 40 Opfergaben zuständig sind.

Während der Ahnenzeremonie werden Speisen aus Klebreis, dem Reiskuchen Songpyeon und Alkohol gereicht. Besondere Bedeutung hat dabei der kleine halbmondförmige Reiskuchen.

Schon vor Jahrhunderten stellte man Songpyeon zu Chuseok aus frisch geerntetem Reis her und bot sie den



Vorfahren an, um sich für die gute Ernte zu bedanken.

Heutzutage wird Songpyeon in vielen Familien einen Tag vor Chuseok gemeinsam zubereitet. Dazu wird Reismehl durch Dämpfen zu Klebreis verarbeitet, in kleine Stücke geknetet und mit verschiedenen Zutaten, wie zum Beispiel Sesam, Bohnenpaste, Esskastanien oder Sirup gefüllt und auf Tannen- oder Kiefernnadeln gedämpft.

Nach der Ahnenzeremonie besucht die Familie das Ahnengrab. Dort ist es üblich, an diesem Tag das im Laufe des Jahres auf den Grabhügeln gewachsene Unkraut zu jäten. Einer der beliebtesten Bräuche zu Chuseok sind natürlich die Geschenke. Die gibt es nicht nur innerhalb der Familie, sondern auch im Freundes- und Kollegenkreis, um dadurch Dankbarkeit und Wertschät-



Foto: iStock.com/lka Rahma

zung auszudrücken. Die Einkaufszentren und Geschäfte überbieten sich mit Geschenkideen. Interessanterweise hält sich seit vielen Jahren Spam – bei uns bekannt als Dosenfleisch – als eines der populärsten Geschenke und wird in verschiedenen großen Geschenksets angeboten.

Für Ausländer, die sich am Chuseok-Tag in Korea aufhalten und keinen Anschluss an eine koreanische Familie haben, ergibt sich ein ungewohntes Bild: leergefegte Straßen und U-Bahnstationen, die meisten Geschäfte und Restaurants sind geschlossen. Dafür bieten viele Museen und Paläste freien Eintritt an und es gibt garantiert keine Warteschlangen.

Roland Freudrich

Du bist mein  
**Helfer**, und  
unter dem Schatten  
deiner **Flügel**  
frohlocke ich.

PSALM 63,8

Monatsspruch AUGUST 2023

Jesus Christus  
spricht:  
**Wer sagt denn ihr,  
dass ich sei?**

MATTHÄUS 16,15

Monatsspruch SEPTEMBER 2023

# Wir feiern Gott!

**GOTTES FESTSPIELE**

Du bist ein Gott, der mich sieht

## Meditative Tänze – Begegnung

Mit Cornelia Staib, Musik- und Tanzpädagogin, (Netzwerk Nanni Kloke) Meditationslehrerin VIA CORDIS, MAS Spiritualität UZH. Csta.de



Foto: Werner Staib

**Mo. 16. Oktober 2023,  
von 19.30 - 21.30 Uhr**

Evangelisches Gemeindezentrum  
in der Wilhelm-Nagel-Straße 59,  
71642 Ludwigsburg (Hoheneck).

Eingeladen sind alle, die gerne eine Meditationsform in Bewegung ausprobieren oder vertiefen möchten. Im meditativen Tanzen bewegen wir, was in uns klingt und schwingt. Wir tanzen um eine gestaltete Mitte und geben einander Halt im Kreis, verbinden, lösen und lassen uns dabei tragen von Musik. In Bewegung und innerer Beührung wird der Körper zum

Instrument und der Tanz ein Gebet. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Tanz- oder Gymnastikschuhe mit. Die schriftliche Anmeldung wird erbeten bis zum 4. Oktober an pfarramt.hoheneck@elkw.de oder Evangelische Kirchengemeinde Hoheneck, Wolfganggasse 6, 71642 Ludwigsburg. Es können max. 20 Personen teilnehmen. Wir

führen eine Warteliste, sollten sich mehr Personen anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns über Spenden.

**GOTTES FESTSPIELE**

Du bist ein Gott, der mich sieht

## Meditation – Herzensgebet Wort in der Stille – Stille im Wort

Mit Cornelia Staib,  
MAS Spiritualität UZH, Meditations-  
lehrerin VIA CORDIS. csta.de

**Di. 17. Oktober 2023,  
19.30 - 21.30 Uhr**

Evangelisches Gemeindezentrum  
in der Wilhelm-Nagel-Straße 59,  
71642 Ludwigsburg (Hoheneck).

Im Herzensgebet wird ein Wort aus der Heiligen Schrift still im Rhythmus des Atems im Herzen bewegt. Der Klang des Wortes führt im „hörenden Beten“ immer tiefer in die Stille, in den innersten Kern unseres Wesens,



Foto: Richard Schrade

in dem Gott selbst in uns wohnt. Der Meditationsweg des Herzens ist ein sehr alter christlicher Übungsweg, der schon von den Wüstenvätern und -müttern im 3./4. Jh. gepflegt wurde. Heute wird er als ein kraftvoller Weg in die Ruhe des Herzens mitten im Alltag vieler Worte wiederentdeckt und praktiziert.

Elemente sind: Hinführung zum Herzensgebet, Singen, Textimpuls, Gebetsgebärde, Sitzen in der Stille – Meditation 20 Minuten – meditatives Gehen – Meditation 10 Minuten, Austausch in der Gruppe.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und warme Socken mit und, falls vorhanden, ein Meditationskissen und eine Sitzunterlage.

Die schriftliche Anmeldung wird erbeten bis zum 4. Oktober an [pfarramt.hoheneck@elkw.de](mailto:pfarramt.hoheneck@elkw.de) oder Evangelische Kirchengemeinde

Hoheneck, Wolfganggasse 6, 71642 Ludwigsburg. Es können max. 20 Personen teilnehmen. Wir führen eine Warteliste, sollten sich mehr Personen anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns über Spenden.



**Wir lesen miteinander die biblische Geschichte (Genesis 16,1-15) und besprechen sie miteinander nach der Methode „Bibel teilen“.**

Mit Eveline Kirsch, Pfarrerin

**Mittwoch, 18. Oktober 2023  
19.30 Uhr – 21.30 Uhr**

Evangelisches Gemeindezentrum  
in der Wilhelm-Nagel-Straße 59,  
71642 Ludwigsburg (Hoheneck).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

# Freud und Leid



Diese Informationen  
finden sich nur in der  
gedruckten Ausgabe



Seid Täter **des**  
**Worts** und nicht  
Hörer allein; sonst  
betrügt ihr **euch**  
**selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch  
OKTOBER

2023

## **Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg-Hoheneck**

### **Pfarramt:**

Wolfganggasse 6, 71642 Ludwigsburg

**Pfarrerin** Eveline Kirsch

**Tel.:** 071 41/25 11 37;

E-Mail: eveline.kirsch@elkw.de

**Pfarramtssekretärin** Petra Grünewald

Mo. und Do. 8.30 bis 12.00 Uhr,

Do. 12.30 bis 16.30 Uhr

E-Mail: Gruenewald.Pfarrbuero@elkw.de

### **Konto Evangelische Kirchenpflege:**

Kreissparkasse Ludwigsburg,

IBAN DE36 6045 0050 0000 0454 74

BIC SOLADES1LBG

**Kirchenpflegerin** Rebecca Seidl

**Jugendarbeit** beim CVJM Ludwigsburg

Stefan Richter, Telefon 07141/ 971413

E-Mail: stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

**Mesnerin** der Wolfgangkirche, Simone Bendel,  
Untere Gasse 38, Tel.: 5 59 44

**Gemeindezentrum**, Hausmeisterin Beate Ade,  
Wilhelm-Nagel-Str. 59, Tel.: 5 30 95 (vormittags)

**Kinder- und Familienzentrum** Hoheneck  
Evang. Tageseinrichtungen für Kinder, (s.u.),  
Evang. Kirchengemeinde Ludwigsburg-  
Hoheneck, Grundschule Hoheneck

**Johannes-Ebel-Kindertagesstätte**,  
Wilhelm-Nagel-Straße 57, Tel.: 51530

**Robert-Frank-Kindergarten**,  
Wilhelm-Nagel-Straße 65, Tel.: 51152

**Evang. Krankenpflegeverein e.V.**,  
Mitglied der Sozialstation Ludwigsburg e.V.

### **Krankenpflegestation:**

Wilhelm-Nagel-Str. 59, Tel.: 5 99 80

### **Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg:**

Tel.: 9542 850 Kranken- und Altenpflege –  
Kinderkrankenpflege – Hauswirtschaft – Fami-  
lienpflege – Sozialpädagogische Familienhilfe

### **Impressum:**

Gemeindebrief der Evangelischen  
Kirchengemeinde Ludwigsburg-Hoheneck

### **Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit:**

Eveline Kirsch, Klaus Bendel, Roland  
Freudrich, Martin Granke, Rita Seidl

**Layout:** Jutta Ludwig-Kirn, Ludwigsburg

**Druck:** Karlshöhe Ludwigsburg,  
Therapeutische Werkstätten

[www.wolfgangkirche.de](http://www.wolfgangkirche.de)

# „echt tierisch“

## SommerPredigtreihe: Vierbeiner, Flügelvieh und Schwimmtiere der Bibel

Im Sommer 2023 krabbelt's und trampelt's, schleicht's und flattert's, robbt und schwimmt es durch unsere Kirchen.

Denn in unserer diesjährigen Sommer-Predigtreihe versammeln sich die Tiere der Bibel.

Vier- und Sechsbener, ja sogar Tausendfüßler, Flossenvieh und Flügeltiere, bössartige Biester oder Kuscheltiere, der beste Freund des Menschen und gefährliche Kreaturen, was gibt es nicht alles in der Tierwelt zu finden – und viele von ihnen auch in der Bibel. Da krecht und flecht, segelt und taucht es, was die Fauna so herzugeben hat.

Die Bibel ist voller Tiere, ein Tierreich der besonderen Geschöpfe Gottes. Und sie kommen in der Bibel nicht nur einfach so vor zum Anschauen, Bestaunen und Sich-Freuen. Tiergeschichten der Bibel haben oft einen tieferen Sinn für Leben und Glauben. Tiere können wichtige Begleiter sein oder stehen für die Geliebte oder sogar Gott selbst. Sie überbringen Botschaften oder bringen den Menschen zur Einsicht, sind leuchtendes Vorbild

oder warnendes Beispiel und noch viel mehr. Diese wunderbare Vielfalt ist genau das Richtige für unsere „echt tierische“ SommerPredigtreihe 2023: Herzlich Willkommen im kunterbunten Zoo Gottes!

In diesen Sommerferien hören Sie in unseren Gottesdiensten jeden Sonntag von anderen Tieren und lernen sie auf erstaunlich neue Weise kennen. An 7 Sonntagen, in 11 Kirchen können Sie 20 Tiere von Predigerinnen und Predigern erleben, von Nekarweihingen und Hoheneck im

Nordosten über Oßweil im Südosten bis Pflugfelden im Südwesten und Eglosheim im Nordwesten und allen evangelischen Kirchengemeinden von Ludwigsburg dazwischen. Wann, wo, welche Predigt, von wem zu erleben sein wird, finden Sie in einem Predigtplan im Sommer auf unseren Homepages oder in Schaukästen unserer Kirchengemeinden und in einem Sommerpredigt-Flyer, der in den Gemeinden ausliegen wird. Sie sind herzlich eingeladen. Kommen Sie in unsere Sommergottesdienste und lassen Sie sich inspirieren von „echt tierischen“ Predigten und Gottesdiensten, Geschichten und Gedanken.



# Termine ...

## Juli

So	30.07.	10.00	WK	Gottesdienst, Pfarrer Steffen Kaupp
----	--------	-------	----	-------------------------------------

## August

So	06.08.	10.00	GZ	Gottesdienst, Pfarrerin Birgit Braun
----	--------	-------	----	--------------------------------------

So	13.08.	10.00	WK	Gottesdienst, Pfarrer Martin Haas
----	--------	-------	----	-----------------------------------

So	20.08.	10.00	LK	Gottesdienst im Distrikt in N-weihingen, Pfarrer Olaf Digel
----	--------	-------	----	---

So	27.08.	10.00	WK	Gottesdienst, Pfarrerin Dorothea Schlatter
----	--------	-------	----	--

## September

So	03.09.	10.00	GZ	Gottesdienst, Dekan Michael Werner
----	--------	-------	----	------------------------------------

Sa	09.09.	ab 9.00 ab 11.00	PH WK	Café zum Büchermarkt musikalische und schwäbisch-literarische Auszeiten
----	--------	---------------------	----------	--

So	10.09.	10.00	WK	Gottesdienst, Pfarrerin Eveline Kirsch
----	--------	-------	----	--

Di	12.09.	16.30	GZ	Besuchsdienst
----	--------	-------	----	---------------

Do	14.09.	15.00	GZ	Ökumenischer Seniorennachmittag
----	--------	-------	----	---------------------------------

So	17.09.	10.00 10.00	WK GZ	Gottesdienst, Prädikantin Brigitte v. Schwerin Kindergottesdienst
----	--------	----------------	----------	--

Mi	20.09.	19.30	GZ	Bib - Bibelgespräch am Mittwoch
----	--------	-------	----	---------------------------------

Do	21.09.	20.00	GZ	Kirchengemeinderat
----	--------	-------	----	--------------------

So	24.09.	10.00 10.00	WK GZ	Gottesdienst, Prof.Dr.Thomas Hörnig Kindergottesdienst
----	--------	----------------	----------	---

## Oktober

So	01.10.	10.00	WK	Familiengottesdienst zu Erntedank, Pfarrerin Eveline Kirsch und Johannes-Ebel-Kita
----	--------	-------	----	---

So	08.10.	10.00 10.00	WK GZ	Gottesdienst, Prädikant Gunther Schaible Kindergottesdienst
----	--------	----------------	----------	--

# Termine ...

So	15.10.	10.00	Kreuz- kirche GZ	Tauferinnerungsgottesdienst, Pfarrerinnen Birgit Braun und Eveline Kirsch Kindergottesdienst
Mo	16.10.	19.30	GZ	Gottesfestspiele - Meditative Tänze, Cornelia Staib
Di	17.10.	19.30	GZ	Gottesfestspiele - Meditation, Cornelia Staib
Mi	18.10.	19.30	GZ	Gottesfestspiele – Bibelgespräch am Mittwoch zu Genesis 16,1-15
Do	19.10.	15.00	GZ	Ökumenischer Seniorennachmittag
So	22.10.	10.00	Wk	Gottesdienst mit der Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfarrerin Eveline Kirsch
		10.00	GZ	Kindergottesdienst
		17.00	GZ	Knirpsegottesdienst
Do	26.10.	20.00	PH	Kirchengemeinderat
So	29.10.	10.00	WK	Gottesdienst, N.N.
Di	31.10.	17.00	GZ	Kinderkirch-Familiengottesdienst zum Reformationstag

## November

So	05.11.	10.00	Wk	Gottesdienst mit Abendmahl in Form der Messe, Prädikant Gunther Schaible
----	--------	-------	----	---

Unsere **Gottesdienste** und besonderen **Veranstaltungen** in der Wolfgangkirche (WK), im Gemeindezentrum (GZ), Wilh.-Nagel-Str. 59, im Pfarrhaus (PH), Wolfganggasse 6, und in der katholischen St. Josefskirche (JK)

EK-af: Einzelkelch alkoholfrei; GK-W: Gemeinschaftskelch mit Wein

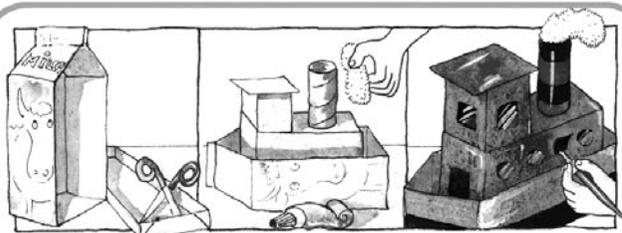
**Taufgottesdienste** sind am 10.09. 01.10., 22.10., 12.11. und am 10.12.2023 jeweils 10 Uhr in der Wolfgangkirche

**Besuchsdienst:** 12.09. und 14.11., jeweils um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

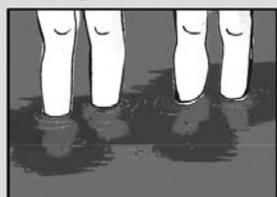


## Dein Dampfer

Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?  
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?  
Der Angsthase

		3					
				4	5		
			2				
						1	
							7
				6			
1	2	3	4	5	6	7	

Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösungen: Johannes der Täufer, Tauchen

